

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Band: 74 (2003)
Heft: 2

Artikel: Humor
Autor: Stampa, Renato
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-804680>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Humor

Nichts zu lachen?

Ganz im Gegenteil! Gerade in der Betreuung, in der Betreute und Betreuende manchmal bis an die Grenzen des Erträglichen mit der ernstesten Seite des Lebens konfrontiert werden, braucht es Humor.

Und während das Auslachen in Sozialinstitutionen besonders fehl am Platz ist, gibts hier viel guten Grund zum wohlwollenden Schmunzeln. Müsterchen finden sich künftig in jedem Heft, sofern Sie – liebe Leserin, lieber Leser – entsprechende Beiträge (wie Geschichten, Cartoons oder Schnappschüsse aus Ihrem Arbeitsbereich) an die Redaktion senden. Herzlichen Dank im Voraus.

Renato Stampa ■

■ Ein Schwindel kommt selten allein

Einige Heimbewohnerinnen sitzen im Wohnzimmer.

Eine Bewohnerin sagt, dass es ihr manchmal schwindlig sei, darauf meint eine andere, ihr sei es auch manchmal schwindlig, und weitere doppelten nach.

Eine ältere Dame, die bisher eher unbeteiligt wirkte, schaut plötzlich auf und meint:

«Ja, ja, einen Heiratsschwindler habe ich auch schon gehabt.»

■ Zum Letzten

Eine Betreuerin schenkt im Heim Kaffee aus.

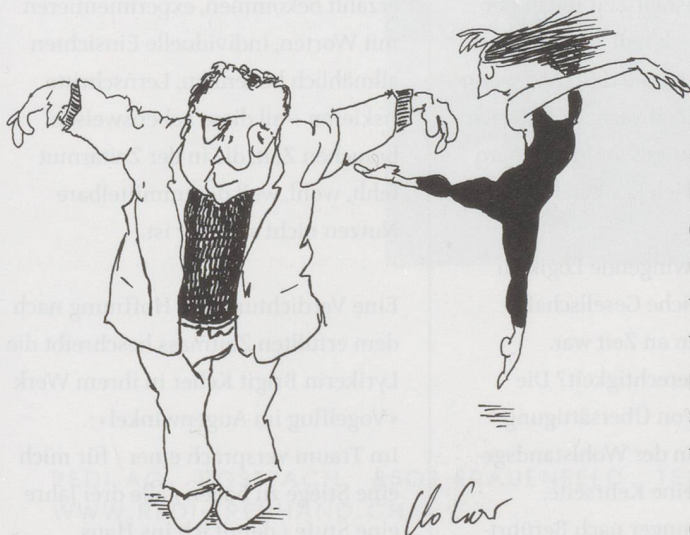
Es ist ihr letzter Arbeitstag vor der Pensionierung.

Eine 76-jährige Bewohnerin – offenbar schlecht gelaunt – meint zu ihr:

«Fahr ab, du alte Schachtel!»

Die Betreuerin lacht und antwortet:

«Da haben Sie es getroffen, heute ist nämlich mein Letzter.»



«Obwohl sie sich Mühe gab, konnte die Therapeutin unseren Harry S. für das neue transzendente psycho-organische Ausdrucks-tanzen nicht richtig begeistern.»

CURAVIVA IM MÄRZ

«Welche Elemente sind wichtig, damit sich ein Mensch wohl und geborgen fühlen kann?» Spontane Antworten aus Umfragen ergeben: Essen, Trinken, Wohlbefinden, Kommunikation, Bewegung, Wohnmöglichkeit, Natur, Kultur, Sicherheit, Medizinische Betreuung, Pflege, Infrastruktur. Ein grosser Teil dieser Elemente ist im Bereich der Hauswirtschaft zu finden. Und eben dieser Hauswirtschaft ist im März ein ganzer Tag gewidmet – für uns Grund genug, den Schwerpunkt in dieser Nummer auf Fragen rund um die Hauswirtschaft zu legen. Hauswirtschaft, wir fragen:

- nach neuen Ausbildungslehrgängen und -möglichkeiten
- Hauswirtschaft in der Ausbildung Betagtenbetreuung?
- Bewohner, Bewohnerinnen, die in der Hauswirtschaft mithelfen. Wie reagiert die Lebensmittelkontrolle? Was bedeutet dies in Bezug auf Hygienevorschriften?
- Qualitätsmanagement in der Hauswirtschaft? Ein Kursangebot bei CURAVIVA

Erinnern Sie sich? Das Geburtsdatum soll im Alter über die politische Stimmfähigkeit entscheiden! Der Seniorenrat setzt sich gegen dieses Ansinnen zur Wehr und lud Ende Januar nach Bern zu einer ganztägigen Konferenz ein.

Eine andere Einladung traf aus Bremgarten ein. Die Fachschule für Sozialpädagogische Berufe der Stiftung St. Josefsheim führte ihre 5. Fachtagung durch. «... und bist du nicht willig, so brauch ich Gewalt...» Aggression und Gewalt in der Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung.

CURAVIVA stellt sich den Themen! ■